

Perspektive Breitband

Das Problem fehlender Dienste

Basisinfos zur Breitbanddiskussion

- Die aktuelle Breitbanddiskussion bezieht sich ausschließlich auf breitbandige, kabelgebundene Internetzugänge – vornehmlich auf Basis von xDSL-Technologien (ADSL, VDSL u. ä.). Die Diskussion verzichtet vollständig auf breitbandige Internetdienste und verhindert damit weitestgehend den Dialog über die positiven Entwicklungschancen durch die Nutzung von Breitbanddiensten in Deutschland.

»Ihr unterhaltet Euch lediglich über rd. 25% des Marktes.«

- Der Breitbandmarkt gliedert sich gemäß MICUS-Breitbandstudie in Basisdienste und Zusatzdienste. Die Basisdienste umfassen kabelgebundene und mobile Internetzugänge sowie IP-basierte Telefonie und Video-Telefonie. Die Zusatzdienste gliedern sich in breitbandige Internetdienste für Geschäftskunden (E-Commerce, Online-IT-Services, Telearbeit), öffentliche Verwaltungen (E-Government, E-Health, E-Learning) und Privatkunden (IP-TV, Video-on-Demand u. ä.).

Marktvolumen durch Breitbanddienste

- Das Marktvolumen für breitbandige Internetzugänge und Internetdienste wird im Jahr 2010 bei 57,5 Mrd. € liegen (Base Case). Dabei werden Breitbandzugänge mit 20,2 Mrd. € und Breitbanddienste mit 37,3 Mrd. € positiv zu Buche schlagen. Besonders hohe Zuwachschancen bestehen für Basisdienste (Breitbandzugänge und Telekommunikationsangebote) sowie Entertainment-Angebote (Breitbanddienste für private Haushalte). Diese wachsen im Base-Case auf bis zu 15,4 Mrd. €.

»Das Geld wird im Moment für die Infrastruktur ausgegeben.«

Marktwachstum durch Breitbanddienste

- Das Netto-Marktwachstum durch breitbandige Basis- und Zusatzdienste beträgt im Jahr 2010 auf Anbieterseite 44,8 Mrd. €. Die größten Chancen für reales Marktwachstum bestehen bei den breitbandigen Zusatzdiensten E-Commerce (B-2-B, B-2-C) und E-Government. Das Netto-Marktwachstum für E-Commerce-Dienste wächst im Jahr 2010 auf 17,6 Mrd. €. E-Government-Dienste folgen auf Platz Zwei mit 7,4 Mrd. € (jeweils Base Case).

»Entertainment und Voice over IP machen den Kohl nicht fett.«

Produktivitätseffekte durch Breitbanddienste

- Die direkten Produktivitätseffekte auf Anwenderseite belaufen sich im Jahr 2010 auf 39,1 Mrd. €. Die höchsten Effekte werden wiederum im Bereich E-Commerce erzielt. Hier hat MICUS einen Zuwachs i. H. v. von 14,0 Mrd. € berechnet. Auf den weiteren Plätzen folgen Breitbanddienste für Telearbeit mit 6,7 Mrd. € und E-Government mit 4,5 Mrd. € (jeweils Base Case). Auf Grund hoher Substitutionseffekte bei Telearbeit (Wegfall traditioneller Arbeitsplätze) bieten E-Government-Dienste real höhere Produktivitätseffekte als die Telearbeit.

Gesamteffekte durch E-Commerce

- In der kombinierten Betrachtung von Marktwachstum auf Anbieterseite und Produktivitätseffekten auf Anwenderseite zeigt sich die Chance für breitbandige Zusatzdienste im Bereich E-Commerce. Die Gesamteffekte durch E-Commerce-Dienste belaufen sich im Jahr 2.010 auf insgesamt 30,6 Mrd. €. Dabei entfallen auf B-2-B-Dienste 27,6 Mrd. €, auf B-2-C-Dienste lediglich 3,0 Mrd. € (jeweils Base Case). Das Verhältnis von 9:1 zeigt die Relevanz für breitbandige E-Commerce-Dienste für den Geschäftsverkehr.

»Es geht nicht um Binnenhandel, sondern um internationales Geschäft.«

- Berücksichtigt man das Außenhandelsaldo für E-Commerce-Dienste i. H. v. von 15,9 Mrd. € im Vergleich zu 11,7 Mrd. € Produktivitätseffekten im Inland, eröffnet sich die reale Perspektive für breitbandige Dienste. Beim internationalen Online-Handel profitieren sowohl der inländische als auch der ausländische Handelspartner von den durch E-Commerce erzielten Kostensenkungen. Hier bestehen vor allem für KMU bedeutende Entwicklungspotenziale.

»Die Chancen für deutsche Unternehmen liegen in der Vernetzung mit Kunden.«

- Aufgrund des „E-Business-Sophistication Index“ bieten sich für deutsche Unternehmen insbesondere in der internationalen Vernetzung mit Kunden größere Potenziale, während die deutsche Wirtschaft bei der Vernetzung mit Lieferanten vor den vier Handelspartnern Frankreich, USA, Großbritannien und Italien führt. Durch Breitbandzugänge und -dienste wird sich die Einkaufslandschaft in den kommenden Jahren erheblich verändern. Single Source – der Einkauf über eine Online-Plattform – wird die Beschaffung im Geschäftskundenbereich international dominieren.

Gesamteffekte durch E-Government

- Als zweiter Werttreiber neben dem breitbandigen, internationalen Online-Handel bietet E-Government große Chancen für Deutschland. Das berechnete Netto-Marktwachstum weist die Breitbandstudie des BMWi mit 7,4 Mrd. € im Jahr 2.010 aus (Base Case). Dabei entfällt der größte Teil des Wachstums auf IT-Dienstleistungen für E-Government. Die Produktivitätseffekte für öffentliche Verwaltungen und private Unternehmen mittels breitbandiger E-Government-Dienste belaufen sich im Jahr 2.010 auf 4,5 Mrd. € (Base Case).

»Die eigentlichen Effekte für Umsatz und Effizienz liegen bei den Unternehmen.«

- Dabei erzielen die Unternehmen Effekte i. H. v. 3,1 Mrd. €. Diese Effekte setzen sich aus Umsatzsteigerungen i. H. v. 2,0 Mrd. € und Kostensenkungen i. H. v. 1,2 Mrd. € zusammen. Der öffentliche Sektor profitiert bei breitbandigen E-Government-Diensten von Kostensenkungen i. H. v. 1,4 Mrd. €. Entscheidend für den Erfolg sind transaktionsbasierte E-Government-Dienste, die rd. 1/3 aller E-Government-Angebote ausmachen sollen. Davon sind lt. aktueller Studie heute rd. 23% umgesetzt.

»Ich kann mehr umsetzen, wenn ich mit zugelassenen Produkten schneller am Markt bin.«

- Für die deutsche Wirtschaft geht es vornehmlich um die Verkürzung von erforderlichen Zulassungsverfahren mittels transaktionsbasierter, breitbandiger E-Government-Dienste. Durch Verkürzung der Zulassungen können in rd. 10% aller Fälle reale Umsatzsteigerungen i. H. v. rd. 3% erzielt werden. Diese Umsatzsteigerungen beziehen sich in erster Linie auf sogenannte Pioniergewinne / First Move Gewinne.

Wege aus der Sackgasse

- Die Studie „Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der Breitbandnutzung“ gibt z. B. für den größten Wachstumsfaktor E-Commerce konkrete Handlungsempfehlungen an die beteiligten Marktpartner. Diese Empfehlungen betreffen vornehmlich gemeinsame Unterstützungs- und Kommunikationsprojekte zur Verbreitung der Breitbandpenetration in KMU.

»Wenn du dich nicht aktiv um den Aufbau von Diensten kümmerst,

gehen die Margen bedrohlich in den Keller.«

- Eine Möglichkeit zur Entwicklung konkreter Angebote für den breitbandigen Online-Handel ist die ganzheitliche Förderung von horizontalen und vertikalen Strukturen (Clustern) in mittelständisch geprägten Dienstleistungssegmenten. Ziel dieser Cluster-Förderung ist die Beseitigung von strukturbedingten Nachteilen mittels breitbandiger Anwendungen und einem damit verbundenen Aufbau von Erfolgsbeispielen (Good Practices). Eine Möglichkeit ist die Verknüpfung des vorhandenen Marktzugangs deutscher Großunternehmen mit der Innovationskraft kleiner Unternehmen.
- Unter dem Stichwort „ProBreitband“ empfiehlt MICUS Management Consulting den Einsatz professioneller Breitbandberater, um kleineren und mittelständischen Unternehmen die Einsatzmöglichkeiten und Vorteile einer Breitbandnutzung zu vermitteln. Diese projektweise KMU-Beratung bietet eine zielgenaue Breitbandpenetration bei jener Nutzergruppe, die im internationalen Online-Handel von breitbandigen Einkaufsplattformen am stärksten profitieren kann.

»Was bringt es mir und was will ich davon haben?«

- Mit „BreitbandROI“ schlägt die Studie im Auftrag des BMWi vor, im Rahmen spezieller (Forschungs-) Projekte den konkreten Return-of-Investment (ROI) und das Kosten-Nutzen-Verhältnis spezifischer Breitbandanwendungen zu berechnen. Ein dazu passendes ROI-Tool kann Geschäftsprozesse aufzeigen, Vertriebswege abbilden, Breitbandoptionen vorschlagen und Vorteile breitbandiger E-Commerce-Anwendungen sichtbar gestalten.
- Die aufgezeigten Maßnahmen richten sich in erster Linie an Anbieter kabelgebundener und mobiler Internetzugänge und Anbieter breitbandiger Internetdienste. Dabei sieht MICUS Management Consulting besondere Chancen im Aufbau breitbandiger Dienste in Verbindung mit mobilen Zugängen, z. B. in Verbindung mit breitbandigen Datendiensten wie UMTS und HSDPA.

* * *

Fachkontakt:

MICUS Management Consulting GmbH
Dr. Martin Fornefeld, Geschäftsführung
Tel. 0211 / 3 00 34 20
Mobil 0173 – 8 60 08 05
Mail fornefeld@micus.de

Pressekontakt:

Thomas Keup | Kommunikation
Tel. 030 / 23 18 57 18
Mobil 0171 – 4 18 00 84
Mail kontakt@thomas-keup.de

Redaktion: Thomas Keup, Alle Nutzungsrechte frei.
Rd. 8.600 Zeichen einschl. Leerzeichen